

Kinder in guten Händen – Empfehlungen zur präventiven Kinderschutzarbeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Sachsen



Projektbeschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Kultus und Sport (SMK) fördert ab 1. Juni 2010 ein zweijähriges Modellprojekt „Kinder in guten Händen“, in welchem **Empfehlungen zur präventiven Kinderschutzarbeit für Kindertageseinrichtungen und Tagespflege** erstellt werden sollen. Projektträger ist der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. Das **Ziel** des Projekts ist die Verbesserung der Handlungskompetenz von pädagogischen Fachkräften in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Familien und die Wahrnehmung des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII. Pädagogische Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen sollen in die Lage versetzt werden, Kinder und Familien in der Weise zu unterstützen, dass einer Gefährdung des Kindeswohls frühzeitig entgegengewirkt werden kann. Im **Projektzeitraum** von **01.06.2010 bis 31.05.2012** werden folgende zwei **Produkte** erstellt und in der Praxis erprobt:

1. **Praxishandbuch** als Arbeitsmittel für pädagogische Fachkräfte

Inhalt:

- Arbeits- und Orientierungshilfen zur Umsetzung des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII
- Empfehlungen zur gelingenden Zusammenarbeit mit Familien in Anlehnung an das Modell der anleitenden Erziehung (auf Grundlage des Elternkurses Starke Eltern – Starke Kinder®)
- Praxisaufgaben zur Umsetzung der Inhalte des Praxishandbuchs im Arbeitsfeld und Checklisten zur Selbstreflexion

2. **Modulare Fortbildung (3-tägig)** für pädagogische Fachkräfte

Inhalt:

- Auseinandersetzung mit dem Modell der „anleitenden Erziehung“ für ein entwicklungs- und lernförderndes Klima (basierend auf Grundlagen des Elternkurses Starke Eltern - Starke Kinder®)
- gelingende Arbeit mit Eltern – im Sinne einer Erziehungspartnerschaft
- Anforderungen an pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege zur Prävention von Kindeswohlgefährdung
- Kindeswohlgefährdung erkennen – beurteilen – handeln
- Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der insoweit erfahrene Fachkraft

- Gesprächsführung mit Kindern und Eltern in schwierigen und belastenden Lebenssituationen

Primäre **Zielgruppe** sind pädagogische Fachkräfte im Kontext Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege, d.h. Erzieher/-innen und Leiter/-innen von Kindertageseinrichtungen sowie Kindertagespflegepersonen. Als erweiterte Zielgruppe werden Fachberater/-innen von Kindertageseinrichtungen gesehen, welche Informationen über Ziele und Inhalte des Projekts erhalten und damit eine Multiplikatoren- und Beraterfunktion übernehmen können. Eine Übertragung des Projektkonzepts auf Grundschulen ist angedacht.

Der zeitliche **Ablauf des Projekts** gestaltet sich in folgender Weise:

06/10 - 08/10

- Projektauftritt in den Gremien
- Erstellung von Arbeitsmaterialien für das Praxishandbuch
- Erstellung der Fortbildungsmodule
- Erstellung des Evaluationskonzepts

09/10 - 04/12

- Durchführung der Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte in den **Modellregionen** (Dresden, Bautzen, Chemnitz, Leipzig)
- Evaluation der Fortbildungen und der Arbeit mit dem Praxishandbuch
- Weiterentwicklung der Fortbildung und des Praxishandbuchs entsprechend der Rückmeldungen aus der Praxis sowie der Ergebnisse der Evaluation
- Einbeziehung der Gremien

05/12

- Gestaltung des Projektabschlusses in Form einer Fachtagung

Für die Weiterentwicklung des Praxishandbuchs und der modularen Fortbildung innerhalb des Projektzeitraums wird eine formative **Evaluation** installiert. Diese garantiert, dass Zwischenergebnisse systematisch in die Projektarbeit einfließen. Für die **externe Wissenschaftliche Begleitung** wird die Arbeitsstelle Praxisberatung, Forschung und Entwicklung (apfe) der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Dresden (EHS) angefragt.



Zwei **Gremien** begleiten das Projekt inhaltlich und strukturell:

Der Schwerpunkt der Tätigkeit der **Arbeitsgruppe** besteht in der Mitarbeit am Praxishandbuch unter Einbezug der Ergebnisse der Evaluation und der spezifischen fachlichen Perspektiven der Mitglieder. Für die Mitarbeit angesprochen werden:

- Vertreter/-innen der Ministerien SMK und des Sächsisches Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz (SMS)
- Koordinatoren/-innen sowie Fachberater/innen für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege aus freier und öffentlicher Trägerschaft
- Mitarbeiter/-innen der Netzwerke für Kinderschutz und frühe Hilfen Sachsen aus freier und öffentlicher Trägerschaft
- Mitarbeiter/-innen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) des Jugendamts
- Pädagogische Fachkräfte aus den Bereichen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Für die Bearbeitung bestimmter Themen werden Vertreter/-innen weiterer Professionen (z.B. aus dem medizinischen Bereich) punktuell hinzugezogen. Der Fachaustausch ist mit 3 Treffen pro Jahr geplant.

Die Aufgabe des **Beirates** besteht in der Begutachtung des jeweiligen Projektstandes sowie der entsprechenden strategischen Steuerung des Gesamtprojektes. Als Mitglieder sind vorgesehen:

- Vertreter/-in des SMK
- Je eine/n Vertreter/-in des SMS aus dem Referat: 42 Kinder- und Jugendhilfe, Landeserziehungsgeld und dem Sachgebiet 3 des Landesjugendamtes: Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege
- ein/e Vertreter/-in des Kommunalen Sozialverbandes (KSV)
- ein/e Ansprechpartner/-in des Instituts, welches die Wissenschaftliche Begleitung übernimmt
- ein/e Vertreter/-in der sächsischen LIGA der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege
- ein/e Vertreter/-in des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und des Sächsischen Landkreistages
- ein/e Vertreter/-in des Vorstandes des DKSB Landesverband Sachsen e.V.

Für die Arbeit des Beirates sind 4 Tagungen im Projektzeitraum geplant.



Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.

Vom DKSB Landesverband Sachsen e.V. sind zwei Stellen mit je 0,625 VZÄ für die Arbeit am Projekt besetzt worden. Der Aufgabenbereich der **Projektmitarbeiterinnen** umfasst die Planung, Organisation und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit, die Zusammenarbeit mit den Projektpartnern/-innen unter anderem innerhalb der Arbeit in den Gremien, die Konzipierung und Durchführung der Fortbildung sowie die Erarbeitung und Weiterentwicklung des Praxishandbuchs. Zur Erstellung beider Produkte werden schon vorhandene Materialien, wie z.B. Handlungsleitfäden zur Umsetzung des §8a SGB VIII, Konzepte zur Zusammenarbeit mit Familien im Kontext Kindertageseinrichtung und Kindertagespflege und das Kurskonzept Starke Eltern - Starke Kinder® des DKSB Bundesverband e.V. einbezogen. Für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Praxishandbuchs und der Fortbildung werden die Rückmeldungen der Teilnehmer/-innen in der Fortbildung, die Zwischenergebnisse der Evaluation sowie die Hinweise und Beiträge der Mitglieder der Gremien genutzt.

Die **Ergebnisse** des Projektes im Frühjahr 2012:

- überregionale, in der Praxiserprobung evaluierte Empfehlungen zur präventiven Kinderschutzarbeit in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Form eines Praxishandbuchs und einer entsprechenden Fortbildung
- in präventiver Kinderschutzarbeit ausgebildete pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Für Rückfragen steht der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V. zur Verfügung.

**Deutscher Kinderschutzbund
Landesverband Sachsen e.V.**

Klopstockstraße 50
01157 Dresden

Telefon 0351 / 42 42 044
Telefax 0351 / 42 42 066

info@kinderschutzbund-sachsen.de
www.kinderschutzbund-sachsen.de